

Vom Miederhaken bis zum Gämsbart

Herz fürs Brauchtum (92) Rosi Griesche organisiert für den Trachtenverein Oberstdorf nicht nur den Trachtenmarkt, der dieses Wochenende stattfindet, sondern auch Heimatabende und mehr

VON SABINE METZGER

Oberstdorf Den „Tag der deutschen Einheit“ hat Rosi Griesche weitgehend in der Oybele-Halle verbracht und mit ihrer Familie und einigen Helfern nach einem genauen Plan Tische, Bänke und Trennwände aufgestellt: Letzte Vorbereitungen für den großen Trachtenmarkt, der heute und morgen dort stattfindet. Es ist eine Veranstaltung, zu der 33 Aussteller und weit über tausend Besucher erwartet werden. Ein Jahr lang dauerten die Planungen.

Rosi Griesche (47) ist seit einigen Jahren Schriftführerin beim Trachtenverein Oberstdorf. Allerdings geht ihr Engagement weit über Büro-, Schreib- und Protokollarbeiten hinaus. Rosi Griesche organisiert schon seit fünf Jahren die Veranstaltungsreihe „Isa Huimat“, bei der sich in den Sommermonaten Gruppen des Trachtenvereins und der Musikschule im Oberstdorf-Haus präsentieren und bei der die Gäste die Möglichkeit haben, sich im Gespräch mit den Aktiven über Brauchtum, Plattler und Trachten zu informieren. Im vergangenen



Letzte Vorbereitungen: Rosi Griesche, Schriftführerin beim Trachtenverein Oberstdorf und Organisatorin des Trachtenmarkts. Im Hintergrund ein altes Foto aus der Vereinschronik, das eine Wand der Oybele-Halle schmückt. Foto: Sabine Metzger

Jahr hat sie zudem eine sehr erfolgreiche Trachtenmodenschau organisiert – zusätzlich zur Trachtenbörse im Frühjahr.

Jetzt kommt der Trachtenmarkt. Hinter einer so großen Veranstaltung stecke eine Menge Organisationsarbeit, sagt Rosi Griesche. Denn

sie versucht, immer wieder neue Aussteller nach Oberstdorf zu holen und auch immer wieder ein anderes Thema in den Vordergrund zu stellen. „Diesmal geht es ums Brauchtum im Jahreskreis“, erzählt sie. Und um alte Hochzeitsbräuche, die früher von Dorf zu Dorf ein biss-

chen anders waren. Das Brautstraußwerfen habe sich zwar im Laufe der Jahrzehnte eingebürgert, erzählt sie. Eine Oberallgäuer Tradition sei das aber sicher nicht.

Beim Trachtenmarkt gebe es wirklich alles rund ums Thema Tracht. Lederhosen natürlich und Dirndl, Hosenträger, Blusen und Hemden, Bund- und Haferlschuh, Gäms- und Hirschbärte, Jacken, Kittel oder Kotzen (Umhang). Weiter im Angebot: Trachtenstoffe, Miederhaken und Miederketten, Spitzen, Einfassbänder oder Knöpfe. Mächler, Künstler und Handwerker werden ihre Arbeiten präsentieren und an einem der vielen Stände sind wertvolle Kloster- und Stickarbeiten zu haben.

Zwei Tage dauert der große Trachtenmarkt in Oberstdorf, bei dem auch echte Volksmusik geboten wird. Es sei eine Veranstaltung, die es in dieser Größenordnung und dieser Vielfalt nur ganz selten gibt. „Es hat sich eine Familie aus der Schweiz gemeldet, die ihre Urlaubsplanung nach dem Termin für unseren Trachtenmarkt richtet“, erzählt Rosi Griesche. „Darüber freut man sich dann schon.“

Trachtenmarkt: Samstag, 6. Oktober, und Sonntag, 7. Oktober, Oybele-Halle Oberstdorf, jeweils von 10 bis 17 Uhr, Eintritt zwei Euro.